
**CDU-Fraktion,
FDP-Fraktion, FWLG-Fraktion,
im Kreistag Göttingen**

Göttingen, den 27.02.2025

Interfraktionelle Resolution zur Sitzung des Ausschusses für Finanzen und öffentliche Einrichtungen am 13.03.2025, zur Sitzung des Kreisausschusses am 18.03.2025 sowie zur Sitzung des Kreistages am 19.03.2025.

Handlungsfähigkeit der Kommunen stärken – Für eine nachhaltige Kommunalfinanzierung und gerechte Aufgabenverteilung

Der Kreistag möge beschließen:

Der Kreistag des Landkreises Göttingen fordert den Bund und das Land Niedersachsen auf, die Handlungsfähigkeit der Kommunen durch eine verlässliche Finanzierung, den Abbau bürokratischer Hürden und eine realistische Aufgabenverteilung zu stärken. Neue Aufgaben und Standards dürfen nicht ohne vollständige Gegenfinanzierung übertragen werden. Kommunale Investitionen in Daseinsvorsorge, Infrastruktur, Klimaschutz und Digitalisierung müssen langfristig gesichert werden. Zudem sind eine Reform des Sozial- und Vergaberechts, eine nachhaltige Wohnungs- und Energiepolitik sowie eine verlässliche Finanzierung von Bildung, Gesundheit und Mobilität erforderlich. Nur so können die Kommunen ihre zentrale Rolle für Demokratie, Zusammenhalt und Zukunftsgestaltung erfüllen.

Begründung:

Die Kommunen sind das Fundament der Demokratie und die erste Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger. Sie tragen die Hauptlast bei der Umsetzung staatlicher Aufgaben und sind essenziell für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Doch die finanzielle und personelle Belastung wächst stetig, während neue Aufgaben und Standards oft ohne ausreichende Gegenfinanzierung von Bund und Ländern übertragen werden.

Besonders in den vergangenen Jahren standen die Kommunen vor großen Herausforderungen: steigende Sozialausgaben, die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen, Investitionen in Digitalisierung und Bildung sowie die Bewältigung von Krisen wie der Pandemie oder der Flüchtlingsaufnahme. Diese Entwicklungen haben die finanzielle Lage vieler Städte und Gemeinden weiter verschärft. Hinzu kommen Unsicherheiten durch ausbleibende oder gekürzte Finanzmittel, die eine langfristige Planung erheblich erschweren.

In der aktuellen Ausgabe 05/2025 der NLT-Aktuell wird Bezug genommen, dass sich die Finanzlage der niedersächsischen Landkreise und der Region Hannover 2025 weiter verschlechtert, mit einem erwarteten Defizit von 1,2 Milliarden Euro – fast 440 Millionen Euro mehr als im Vorjahr. Viele Kommunen stehen

am Limit ihrer Leistungsfähigkeit. Die Folgen sind verschleppte Investitionen in Infrastruktur, zunehmende soziale Ungleichheiten und ein wachsendes Misstrauen in die staatliche Handlungsfähigkeit.

Ohne eine strukturelle Stärkung der kommunalen Finanzkraft, eine konsequente Aufgaben- und Standardkritik sowie eine umfassende Deregulierung droht eine Erosion kommunaler Handlungsspielräume. Dies gefährdet nicht nur die kommunale Selbstverwaltung, sondern auch das Vertrauen in den Staat und die Demokratie.

Die beschlossenen Maßnahmen sind daher dringend erforderlich, um Kommunen zukunftsfähig aufzustellen und ihnen die notwendigen Ressourcen für ihre zentralen Aufgaben zu sichern. Eine nachhaltige Stärkung der kommunalen Ebene ist essenziell für die Bewältigung zentraler Herausforderungen wie soziale Sicherheit, Digitalisierung, Klimaschutz und die Sicherstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse in Stadt und Land.

Die Forderung nach einer verlässlichen Finanzierung, einer realistischen Aufgabenverteilung und einem Bürokratieabbau ist somit nicht nur eine Frage der kommunalen Selbstverwaltung, sondern eine Grundvoraussetzung für eine funktionierende Demokratie und eine nachhaltige Entwicklung des gesamten Landes.

gez. Körner gez. Stiller gez. Rüngeling